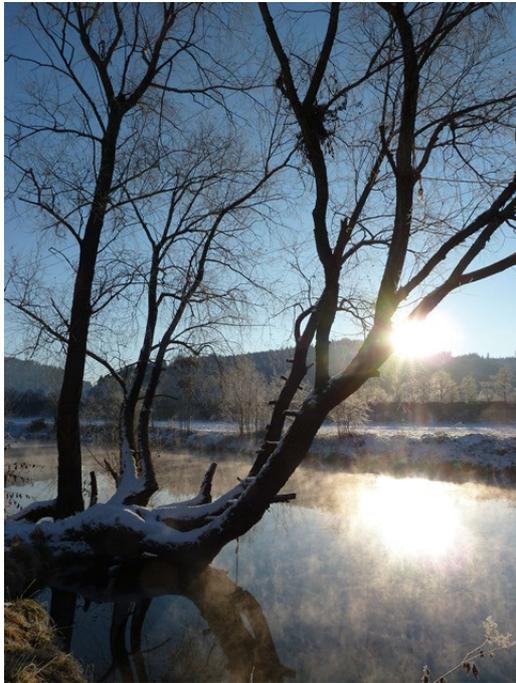


Newsletter 5: Dem Fischotter auf der Spur

6. Januar 2012



Liebe Fischotter-Interessierte

In weiten Teilen des Alpenbogens hat der Winter endlich Schnee gebracht, so auch in der Steiermark. Die Fischotter lassen sich von der kalten Witterung nicht sonderlich beeindruckt. Solange die Bäche und Flüsse nicht zugefroren sind, sind sie auch im eiskalten Wasser ohne Probleme jagend unterwegs.

Weitere Winterimpressionen und Infos finden Sie in diesem Neujahrs-Newsletter der Stiftung Pro Lutra.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr und viel Vergnügen bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Gloor
Stiftungsrätin Pro Lutra

P.S.:

- **Den Newsletter abonnieren:** einfach gemacht über: <http://www.prolutra.ch>
- **Ihre Meinung interessiert uns!** Mailen Sie uns Ihr Feedback. Vielen Dank!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Stiftung Pro Lutra

Via teit 6
7152 Sagogn

newsletter@prolutra.ch
www.prolutra.ch

NEWSLETTER: DEN FISCHOTTERN AUF DER SPUR

INHALT

News vom 6. Januar 2012

- 1. News aus dem Fischotterprojekt „Lutra alpina“: Ruhige Tage nach aktiven Nächten.**
- 2. Von der Pro Lutra-Geschäftsstelle: Neue Stiftungsräte.**
- 3. Fischotterleben: Losungshaufen als Informationsquelle.**
- 4. Der aktuelle Fischotter-Tipp: Liebe geht durch den Magen.**
- 5. OtterPotter 5: Das neuste Fischotter-Rätsel (Preis zu gewinnen!).**

1. News aus dem Fischotterprojekt „Lutra alpina“: Ruhige Tage nach aktiven Nächten.

Während die Tage bereits wieder länger werden, ist in der Steiermark endlich der Schnee gekommen. Die Otter kümmert es scheint's herzlich wenig. Ihr Aktivitätsmuster ist vor allem durch die Nachtlänge bestimmt und je länger die Nacht ist, desto mehr kann zwischendurch auch einmal ein paar Stunden geschlafen werden. Bei den Schlafplätzen haben sich die Vorlieben bereits im Herbst, mit dem Ende der Vegetationsperiode, geändert. So verschlafen die Tiere seit geraumer Zeit den Tag bevorzugt in unterirdischen Verstecken. Einzig das Otterweibchen Alena hält sich derzeit gelegentlich in einem Asthaufen auf, der in seiner Grösse enorm ist und deshalb offenbar genügend Schutz bietet.



Schlafplatz von Alena:

Kaum war die Astbeige aufgeschichtet, war Alena auch schon da - ein anscheinend sehr ansprechendes Tagesversteck.



Schlafplatz von Hans:

Gut versteckt und nur werktags zwischen 7.30 und 16 Uhr für Otterforscher zugänglich: das Tagesversteck von Hans liegt in einem Werkhofareal.



Schlafplatz von Gessa:

Mit freiem Blick auf das Stauwehr: Gessas liebster Schlafplatz.

2. Von der Pro Lutra-Geschäftsstelle: Drei neue Stiftungsräte



Drei neue Stiftungsräte werden die Arbeit von Pro Lutra noch breiter verankern: mit Dr. Armin Peter ist ein anerkannter und ausgewiesener Fischökologe und Gewässerschutzexperte zu Pro Lutra gestossen, Marcel Jacquat, ehemaliger Direktor des Musée d'histoire naturelle de La Chaux-de-Fonds wird das Fischotternetz

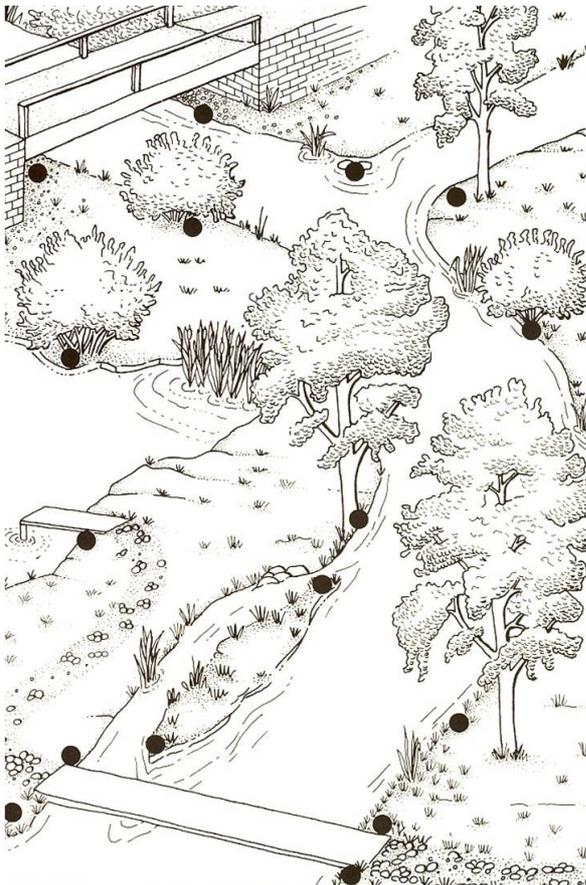
in der Westschweiz verstärken und mit Dr. Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums ist die Weiterführung der langjährigen guten Partnerschaft des Museums mit der Stiftung gewährleistet.

Die drei neuen Stiftungsräte ersetzen Dr. Alex Rübél, Direktor Zoo Zürich, Dr. Jürg Paul Müller, ehemaliger Direktor Bündner Naturmuseums in Chur und Rudolf Mirer, Kunstmaler, Obersaxen, die sich nach langjährigem Engagement für die Fischotter aus dem Stiftungsrat zurückziehen. Für ihren grossen Einsatz für Pro Lutra sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Stiftungsratspräsident von Pro Lutra ist Dr. Hans Schmid, Zoo Zürich, im Stiftungsrat sind zudem weiterhin Dr. Chasper Buchli, Biologe, Zernez, Dr. Sandra Gloor, Wildtierbiologin, SWILD, Zürich und Dr. Nuot P. Saratz, Rechtsanwalt und Notar, Pontresina.

3. Fischotterleben: Losungshaufen als Informationsquelle

Seine Losung (Kot) setzt der Fischotter bevorzugt am Gewässerrand auf Felsblöcken, grösseren Steinen oder Sandbänken ab. Die frische Losung verströmt einen starken Duft, welcher durch Analdrüsen produziert wird. Dieser dient dem Fischotter dazu, seine Präsenz im Gebiet zu markieren und um Informationen für andere Fischotter zu hinterlassen. Diese können so anhand der Duftmarken erkennen, ob und wie viele andere Fischotter in einem Gebiet anwesend sind, welchen Geschlechts die markierenden Fischotter sind und ob ein Weibchen paarungsbereit ist.



Typische Orte, wo Fischotter ihre Losung absetzen, um das Territorium zu markieren.



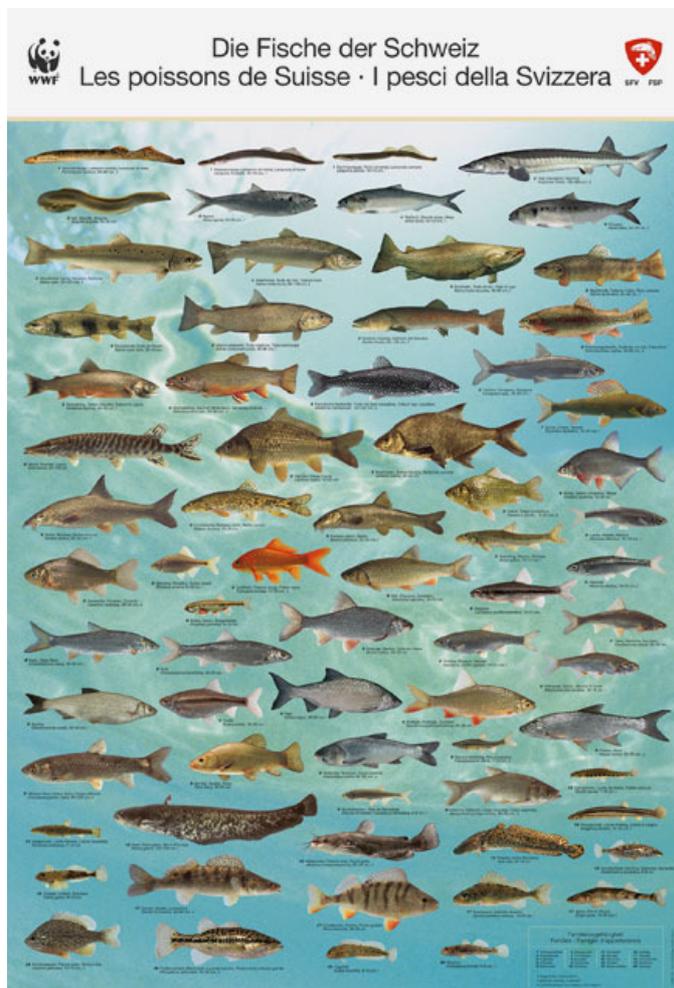
Fischotterlosungen, auf einer Uferverbauung und einem Stein abgesetzt.

Die Losungshaufen bleiben an witterungsgeschützten Orten, zum Beispiel unter Brücken, über längere Zeit erhalten. Weil Sichtbeobachtungen von Fischottern äusserst selten sind und ihre Fuss- und Frassspuren leicht mit anderen Tieren verwechselt werden können, bilden diese Markierungen oft die einzige Möglichkeit, die Präsenz und Aktivität von Fischottern sicher nachzuweisen.

4. Der aktuelle Fischotter-Tipp: Liebe geht durch den Magen

Als flinke Taucher und schnelle Schwimmer ernähren sich Fischotter zur Hauptsache von Fischen. So sind ausreichende und gesunde Fischbestände eine der Voraussetzungen für eine erfolgreiche Rückkehr der Fischotter in die Schweiz. Bis jetzt wurden in den Schweizer Seen und Flüssen 70 verschiedene Fischarten nachgewiesen (Rote Liste Fische und Rundmäuler, 2007). Diese leben in so unterschiedlichen Lebensräumen wie rauschenden Gebirgsbächen oder nährstoffreichen Mittellandseen.

Nutzen Sie die kalte Jahreszeit für einen Besuch in einem Naturmuseum und finden Sie mehr über die interessanten Anpassungen und Lebensweisen der Fische in der Schweiz heraus.



Das Plakat des WWF und des Schweizerischen Fischerei-Verbands SFV zeigt alle 70 Fischarten der Schweiz. Es kann bei beiden Organisationen bestellt, oder aus dem Internet heruntergeladen werden.

Download:

<http://www.fishfinder.ch/deutsch/fauna/fische/fische.htm>

Bis zum 22. April 2012 zeigt das Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld eine **Sonderausstellung zu einheimischen Fischen**. Auch andere Naturmuseen, z.B. in Aarau, Chur, Solothurn oder Winterthur, geben mit ihren Ausstellungen einen Einblick in diese faszinierende Welt unter Wasser.

Weitere Informationen:

Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld: www.naturmuseum.tg.ch

Naturama Aarau: www.naturama.ch

Naturmuseum Chur: www.naturmuseum.gr.ch

Naturmuseum Solothurn: www.naturmuseum-so.ch

Naturmuseum Winterthur: www.natur.winterthur.ch

Museen der Schweiz: www.museums.ch

5. OtterPotter 5: Das Fischotter-Rätsel (Preis zu gewinnen)

Welche Antworten sind richtig (mehrere Antworten möglich) ?

1) Fischotter sind in folgenden Ländern verbreitet:

- A) Frankreich
- B) Italien
- C) Deutschland

2) Fischotter ...

- A) gehören zur gleichen Familie wie Iltisse, Vielfrässe und Mauswiesel.
- B) besitzen eine Keimruhe (Embryo macht eine Entwicklungspause).
- C) spuren haben nur vier Krallenabdrücke.

Mailen Sie uns Ihre Antworten an info@prolutra.ch zusammen mit Ihrer Adresse **bis Ende Februar 2012**. Unter den richtigen Antworten wird ein Gewinner / eine Gewinnerin ausgelost, der Preis wird zugeschickt.

Preis:



Ryser, Jan / Beutler, Raymond

*Fließende Wasser
Flusslandschaften der Alpen und Mitteleuropas*

*Haupt Verlag, 1. Auflage 2008
224 Seiten, 163 farbige Abbildungen.*

Impressum:

Herausgeberin des Newsletters ist die Stiftung Pro Lutra (www.prolutra.ch). Das Erscheinen des Newsletters ermöglicht der Zürcher Tierschutz (www.zuerchertierschutz.ch). Mit Beiträgen von Irene Weinberger und Sandra Gloor. Bilder der Winterimpression Steiermark und Schlafplätze: Irene Weinberger, Bilder der Losungen: Christian Buchli.

Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten, bitte hier abmelden: www.prolutra.ch/abmelden